Anfragen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **17 (1903)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fig. 42

Teil nach Aufnahmen des Herrn Dr. W. Merz-Diebold angefertigt, sie erhöhen den Wert des Buches als Nachschlagewerk ganz besonders und bilden eine erwünschte Bereicherung unseres kunstgewerblichen Abbildungsmaterials. Das Buch ist bei H. R. Sauerländer in Aarau erschienen und kann auch in heraldischen Kreisen aufs beste empfohlen werden. *P. G.*

Anfragen.

In dem „Erneuerten und Vermehrten Wappenbuche", erschienen 1705 in Nürnberg in Helmers Buchhandlung und zwar im III. Buche findet sich unter dem Schweizer Adel eine Familie „von Geltern" (von Geldern). — Existiert dieses Geschlecht noch irgendwo in der Schweiz? Gefl. Aufschluss und Angabe allfällig einschlägiger Literatur erbittet sich

Finanzrat **W. von Geldern**, Lindenaustrasse 3, **Dresden.**

1° Qui peut me dire s'il a bien existé un Michel de Signau (XIIIe siècle) qui fut chanoine de Bâle puis évêque de Constance, si oui, appartenait-il à la famille des „Freiherrn von Signau?"

2° Parmi les derniers des „Freiherrn von Signau" Robert von Signau 1347 a-t-il eu des descendants?

3° Matthias von Signau 1390 qui fut grand bailli en Alsace a-t-il laissé en Pays Rhénans des descendants?

Répondre: Mr A. de Seigneux, Chalet Elisabeth, Béthusy, Lausanne.

Nouveaux membres:

M. Aloys de Seigneux, Lausanne, Béthusy.
» Edwin Simond-bey, expert agronome, Alexandrie (Egypte).
» Victor H. Bourgeois, Château de Giez (Vaud).
Hr. Graf G. v. Reynold, Schloss Grissach bei Murten.
» B. von Steiger, Mont, Burgernziel, Bern.

Druck von Schulthess & Co., Zürich.